

Protest gegen den „Tag der Immobilienwirtschaft“

Pressemitteilung des Berliner Bündnisses gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn, Berlin, den 14.06.22

Am Mittwoch, den 22.06. wird in Berlin der „Zentrale Immobilien Ausschuss“ (ZIA) wieder den sogenannten „Tag der Immobilienwirtschaft“ durchführen. Das Berliner Bündnis gegen #Mietenwahnsinn und Verdrängung ruft zu Protesten vor Ort auf.

Kim Meyer, aktiv beim Bündnis gegen #Mietenwahnsinn:

„Begleitet von hochrangiger Polit-Prominenz treffen sich bei der umstrittenen Lobby-Versammlung am 22.06. in Berlin Vertreter*innen der Konzerne, die für die katastrophale Situation auf dem Berliner Wohnungsmarkt direkt verantwortlich sind. Wir rufen auf zum lautstarken Protest gegen den Einfluss dieser Lobbyorganisation auf die Wohnungspolitik.“

Im Vorstand des ZIA sitzen die Vertreter*innen großer Immobilienkonzerne, darunter auch Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender von Vonovia, die gerade massive Mieterhöhungen angekündigt hat.

Kim Meyer:

„Der ZIA und dessen Vorstand stehen für eine Stadt, die streng an marktwirtschaftlichen Regeln ausgerichtet ist. Für uns als Mieter*innen, Bewohner*innen und Kleinunternehmer*innen bedeutet diese Stadt der Immobilienkonzerne explodierende Mieten, Zwangsräumungen, Eingensbedarfsklagen und Obdachlosigkeit, Verdrängung, Ausgrenzung und eine permanente Angst und Unsicherheit. Weil die Immobilienkonzerne seit Jahren hohe Profite einstreichen, steht vielen Mieter*innen das Wasser bis zum Hals.“

Gegen gesetzliche Versuche, Macht und Profite der Immobilienkonzerne etwa durch Mietendeckel und Vorkaufsrecht zu begrenzen, wird seitens der Konzerne mit

Berliner Bündnis gegen Verdrängung und #MIETENWAHSINN

wütenden Kampagnen und juristischen Klagen reagiert. Mieten werden grundsätzlich auf das Maximum erhöht. Luxussanierungen und die Umwandlung in Eigentum erhöhen den Druck auf die Mieter*innen und Wohnungssuchende. Mit Lobby-Veranstaltungen wie dem „Tag der Immobilienwirtschaft“ soll die Politik auf das Modell der neoliberalen Stadt eingeschworen werden. Gerade hat Vonovia, größter Immobilienkonzern in Deutschland, weitere drastische Mieterhöhungen angekündigt.

Das neuerdings vom ZIA bekundete Interesse an sozialem Wohnen beschränkt sich auf den Neubau von Wohnungen mit Sozialbindung, die mit ihren begrenzten Laufzeiten nicht nur wohnungspolitisch ein Fass ohne Boden sind, sondern auf lange Zeit dann private, hochpreisige Wohnungen subventionieren.

Kim Meyer:

„Wir wollen eine Stadt, in der alle Menschen ohne Angst vor explodierenden Mieten, vor Verdrängung und Zwangsräumung leben können. Gerade in Zeiten der Klimakatastrophe können wir uns die neoliberale Stadt nicht mehr leisten. Am 22.06. werden wir mit viel Wut im Bauch auf die Straße gehen für eine klimagerechte Stadt, in der Wohnen keine Ware ist, sondern ein Grundrecht, das allen Menschen zusteht.“

Berliner Bündnis gegen
#Mietenwahnsinn und Verdrängung

Kontakt:

E-Mail: mail@mietenwahnsinn.info

Telefon: 0151-752 020 77

Twitter: @MietenwahnsinnB

<https://www.mietenwahnsinn.info/aktuelles/22-06-demo/>